

GEMEINDEBRIEF

September - Oktober - November



Evangelische Kirchengemeinde
Oberhöchstadt
Kirchenjahr 2024



*Liebe Oberhöchstädterinnen und
Liebe Oberhöchstädter,*

was ernten wir, wenn wir geben? Dankbarkeit, Zuneigung, ein Gefühl von Selbstwirksamkeit und Zufriedenheit? Oder, andersherum gefragt, ernten wir wirklich immer, was wir säen?

Unter dem Zeichen der Ernte soll dieser Gemeindebrief im Herbst 2024 stehen. In der Bibel wird Saat und Ernte häufig als Sinnbild für das menschliche Leben gebraucht. Saat und Ernte stehen für ein gelingendes Leben. Wer qualitativ hochwertiges Saatgut einsetzt, behütet und pflegt; schafft die Voraussetzungen für eine gute Ernte. Wer den Boden im Frühjahr gut vorbereitet, kann im Herbst auf eine volle Scheune hoffen. Wer beim Säen großzügig ist, kann sich auf eine fröhliche Erntezeit freuen.

Auch wenn uns dieses Bild heute nicht mehr ganz so nah ist, wie den Menschen früher, als der landwirtschaftliche Anbau und damit auch die Ernte das Leben der meisten Menschen bestimmt hat, können wir es dennoch nachvollziehen. Wer viele Tomatenpflanzen auf seinem Balkon anpflanzt, hat bessere Chancen eine gute Ernte einzufahren, als ein Mensch, der seine ganze Hoffnung in nur eine Pflanze steckt.

„Denkt daran: Wer kärglich sät, wird auch kärglich ernten; wer mit Segen sät, wird mit Segen ernten“, heißt es im 2. Korintherbrief 9,6.

Aber lassen sich diese Bilder auch auf unser heutiges menschliches Leben beziehen?

Im 2. Korintherbrief sind diese Worte eine Aufforderung zur Großzügigkeit, nicht nur finanziell, sondern auch in anderen Aspekten des Lebens. Paulus unterstreicht, dass eine großzügige Haltung mit Segnungen und Fülle belohnt wird. Die Botschaft geht über materielle Gaben hinaus und bezieht sich auf eine grundlegende Lebensphilosophie:

Wenn wir mit Großzügigkeit und Liebe handeln, werden wir reichlich ernten, nicht nur in Bezug auf materiellen Wohlstand, sondern auch in unseren Beziehungen und geistlichem Wachstum.

Das alleine ist es aber nicht, was unsere Bemühungen gelingen lässt, dass wusste auch schon der Dichter des Liedes „Wir streuen und wir säen“ (EG 508) Matthias Claudius.

Er dichtete: „Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand.“ Dieser Gedanke führt mir vor Augen, dass es nicht nur auf mein Handeln ankommt, sondern auch Gottes Segen für eine gute Ernte von Nöten ist. Das gibt mir Motivation gute Saat auszusäen und die Hoffnung auf eine gute Ernte zu bewahren, solange ich stets fröhlichen Herzens aussäe.

In diesem Sinne, wünsche ich Ihnen eine gute Herbst- und Erntezeit!

Es grüßt Sie herzlich,

Ihre Pfarrerin

Annabell Ulrich



Veränderung im Gemeindesekretariat

Im Gottesdienst am 16. Juni 2024 wurde unsere Gemeindesekretärin, Anne Hertlein, verabschiedet. Vor gut drei Jahren kam Frau Hertlein als Krankheitsvertretung in unser Gemeindebüro, um Pfarrerin Ina Pentermann zu unterstützen. Ohne Vorkenntnisse und ohne jegliche Einweisung in die Aufgaben im Gemeindebüro war das ein Sprung ins kalte Wasser. Es ist Frau Hertlein jedoch sehr gut gelungen sich in das fremde Metier einer Gemeindesekretärin, das auch mit vielen Verwaltungsaufgaben verbunden ist, einzuarbeiten.

Eine besondere Herausforderung für uns alle war die 18-monatigen Vakanz der Pfarrstelle. In dieser schwierigen Zeit war Frau Hertlein eine sehr große Hilfe für den Kirchenvorstand. Sie hat die Gottesdienstvertretungen organisiert, die Abkündigungen für die Gottesdienste erstellt, Termine koordiniert, um nur das wichtigste zu nennen. Gemeinsam ist es gelungen diese schwierige Zeit zu meistern.

Mit viel Kreativität, guten Ideen, Fachkenntnissen beim Layout und Geduld hat Frau Hertlein maßgeblich dazu beigetragen, dass immer ansprechende tolle Gemeindebriefe in Oberhöchstadt verteilt wurden. Für Pfarrerin Ulrich war sie eine wichtige und hilfreiche Unterstützung bei der Einarbeitung in unserer Gemeinde.

Ihre freundliche, zugewandte und wertschätzende Art bei den Gesprächen und Anrufen im Gemeindebüro wird uns allen fehlen. Für ihr Engagement und ihre hohe Einsatzbereitschaft bedankt sich der Kirchenvorstand ganz herzlich bei Frau Hertlein und wünscht ihr und ihrer Familie für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Wo eine Tür zu geht, geht meistens auch eine Tür auf.

Seit 1. Juli 2024 öffnet sich die Tür unseres Gemeindebüros für Frau Sonja Lind. Frau Lind ist seit 2014 Gemeindesekretärin in unserer

Nachbargemeinde, der Markus-Gemeinde Schönberg. Der Kirchenvorstand freut sich sehr, dass er Frau Lind gewinnen konnte, die Aufgaben der Gemeindesekretärin in Oberhöchstadt zusätzlich zu ihrer Tätigkeit in Schönberg zu übernehmen. Dies wird sicherlich auch ein Gewinn für den Nachbarschaftsraum bei der Verwaltungszusammenlegung sein.

Antreffen können Sie Frau Lind immer mittwochs und freitags vormittags 9.00-11.30 Uhr in unserem Gemeindebüro.

Liebe Frau Lind, herzlich willkommen in der Evangelischen Kirchengemeinde Oberhöchstadt!

Der Kirchenvorstand



Gut zu wissen!

Uns erreichen immer wieder anonyme Schreiben ohne Absender mit kritischen Kommentaren. Wir sind offen für Ihre Kritik und an einem Dialog interessiert, dazu benötigen wir aber eine Kontakt-Adresse oder alternativ gerne auch eine E-Mail-Adresse, um uns mit Ihnen auszutauschen. Wir können nur gemeinsam und miteinander das Gemeinschaftsleben verbessern und Dinge verändern.

Sollten Sie den Gemeindebrief nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich in unserem Gemeindebüro abmelden.

Ihre Pfarrerin Annabell Ulrich

Orgelsanierung und Konzert

Die Orgel der evangelischen Kirche in Oberhöchstadt wird 60 Jahre alt. Sie wurde am 31. Oktober 1964 eingeweiht. Erbaut von der niedersächsischen Orgelbaufirma Gebrüder Hillebrand, die damals so viel Zustimmung fand, dass die Firma dann zwei Jahre danach auch in St. Johann, später ebenso in der Christuskirche in Oberursel ein neues Werk erstellten.

Dies soll klingend gefeiert werden mit einem kleinen Konzert, indem die Orgel in ihren vielerlei Funktionen „auf Herz und Nieren“ geprüft werden wird: Neben dem liturgischen Gebrauch wird die Orgel nun auch solistisch erklingen in vielerlei Stilrichtungen.

Einmal rein solistisch (ein alle Tasten schlagendes Stück von Dupré, einem modernen Komponisten, sowie einem Präludium von Mendelssohn) und als Orgel im Wettstreit mit Orchester (Orgelkonzert von Händel op.4,2 B-dur) sowie als Begleitinstrument für eine Doppel-Arie aus J.S. Bachs H-moll-Messe, „Christe eleison“. Letzteres wird auch übergeordnetes Thema der Veranstaltung sein.

Karl-Christoph Neumann, Initiator, Moderator und musikalischer Leiter des Konzerts, freut sich auf die vielen Effekte, die diese Orgel hier hervorbringen muss.

Die Orgel hat in ihren 60 Jahren nur zwei ständige Organisten erlebt. Nach Gerhard Kölzow folgte am 1.9.1986 Karl-Christoph Neumann auf dieser Stelle (das dürften bis heute an die 1600 gespielte Gottesdienste allein in dieser Kirche gewesen sein) nicht zu vergessen die große Anzahl von diversen Orgelvertretungen.

Obwohl schon 60 Jahre her, gibt es Zeitzeugen, die sich sehr gut an die 14-tägige Zeit des Aufbaus und der Intonation im Raum der Kirche und dann die Einweihung erinnern können: Die Orgelbauer damals waren froh, im Pfarrhaus bei Familie Sieben mit gutem Mittagessen versorgt zu werden.

Karl-Christoph Neumann

Jung trifft Alt

Konzert zum 60-jährigen Orgel-Jubiläum

Sonntag, 03.11.2024, 16 Uhr

Ev. Kirche Oberhöchstadt

Albert-Schweitzer-Straße 4

61476 Kronberg

Eintritt frei

Tamira Neumann, Sopran

Laetitia Cropp, Mezzo-Sopran

**Anna Dückert (Bundespreisträgerin JuMu
2024 Kategorie „Orgel“), Orgel-Solo**

Streicherchester

Karl-Christoph Neumann, Leitung und Moderation

Spenden:

IBAN: DE57 5019 0000 6000 6985 61

**(bitte auf dem Überweisungsträger
immer RT 3622 angeben)**

Verwendungszweck „Orgelsanierung“

Taizé-Andachten

Taizé ist ein kleines Dorf im Osten Frankreichs. 1949 wurde dort von Frère Roger ein christlicher, ökumenischer Mönchsorden gegründet – die Gemeinschaft von Taizé. Bekannt geworden ist diese Gemeinschaft für seine internationalen Jugendtreffen, zu denen jährlich rund 100.000 Besucher vieler Nationalitäten und Konfessionen kommen.

Die täglichen Andachten, die in Taizé gefeiert werden, sind geprägt von einfachen, sich wiederholenden Gesängen. Neben diesen Gesängen, Lesungen, Gebeten und Zeiten der Stille tragen auch die vielen Kerzen, die den Kirchenraum beleuchten, zu einer meditativen Stimmung bei. Taizé-Andachten werden schon immer auch außerhalb der französischen Gemeinschaft gefeiert.

In Oberhöchstadt haben wir in den vergangenen Jahren im Rahmen des Ökumenischen Seminars eine Taizé-Andacht gefeiert. Wegen des hohen Zuspruchs haben wir uns entschlossen, vier Abendandachten mit Taizé-Gesängen anzubieten. Die Andachten dauern maximal 45 Minuten und finden immer freitags, um 18.00 Uhr an den folgenden Terminen in der Kirche statt:

15. November 2024, 18.00 Uhr	13. Dezember 2024, 18.00 Uhr
17. Januar 2025, 18.00 Uhr	14. Februar 2025, 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Meditation am Freitag-Abend

Den eigenen Atem spüren

Den Körper wahrnehmen

Worten aus der Bibel lauschen

Im Schweigen den Tag oder die Woche nachklingen lassen

Bei einfachen Körpergebeten Ruhe finden

Mit einem Segen in den Abend gehen

Freitags 18.00 bis 18.30 Uhr im Kirchenraum der Evangelischen Kirche

Leitung und Information: Hildegard Kaiser

Mail: post@hildegard-kaiser.de



Innehalten im Wald

Nichtstun ist eine seltene Kunst geworden. Sich einfach in die Betrachtung der Natur zu vertiefen und dabei sich selbst zu finden ist ein spannender und stärkender Prozess. Wir laden dazu ein in die Atmosphäre des heimischen Waldes einzutauchen, ihn mit allen Sinnen wahrzunehmen und dabei Kraft zu tanken.

Treffpunkt ist am Freitag, den 20.09.2024 um 18.00 Uhr vor der Evangelischen Kirche. Das Erlebnis des Innehaltens im Wald wird etwa 90 Minuten dauern. Es empfiehlt sich ein Sitzkissen oder eine Yogamatte mitzubringen.

Treffpunkt: 20.09.2024, 18.00 Uhr vor der Evangelischen Kirche.

Gabriele Hildmann: 0170 2336401 und

Hildegard Kaiser: post@hildegard-kaiser.de

Atempause Gottesdienst

Atempause!

- der etwas andere Gottesdienst -

Sonntag, 10. November 2024, 11.00 Uhr

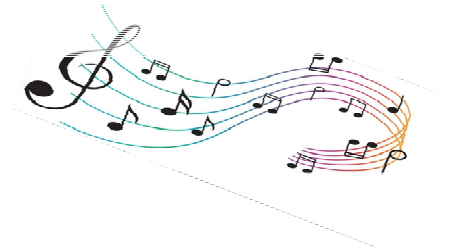
Thema: „Leben in Würde und Geborgenheit - bis zuletzt“

Erfahrungen von Begleitung auf dem letzten Weg

Referent: Herbert Gerlowski, Leiter der Hospizgemeinschaft Arche-Noah

Musik: Wiebke Linde (Klavier) und Monika Ohly-Nehren (Querflöte)

Im Anschluss: Umtrunk und Gespräche



„Lieder sind die besten Freunde!“

Unter diesem Motto lädt der **Cantiamo- Chor** am

Sonntag, 13. Oktober 2024 um 15.00 Uhr

zum Konzert in die evangelischen Kirche Oberhöchstadt ein.

Bekannte Melodien laden zum Zuhören und Mitsingen ein.

Die Sängervereinigung 1861 „Cantiamo“ ist seit zwei Jahren bekannt durch regelmäßige Konzerte in der Stadt Kronberg.

Neues bei den Kinder- und Familienangeboten

Unsere Familiengottesdienste erfreuen sich großer Beliebtheit!

Und daher wollen wir sie öfter feiern. Nach den Sommerferien bieten wir an **jedem ersten Sonntag im Monat in der Kirche einen Gottesdienst für Große und Kleine an (11.00 Uhr)**. Die ganz Kleinen (von null bis fünf Jahren) beginnen ebenfalls im Familiengottesdienst, feiern dann aber in Begleitung eines Elternteils im Kindergarten mit dem KiGo-Team einen eigenen Gottesdienst. Die Altersgrenze ist fließend: Wenn kleinere Kinder und Eltern lieber den Familiengottesdienst besuchen möchten, ist das ebenso möglich wie auch umgekehrt.

In der Regel **an jedem dritten Samstag im Monat um 11.00 Uhr bieten wir die Kinderkirche an**: einen fröhlichen Gottesdienst mit Bewegungsliedern, anschließendem Basteln oder Spielen und einem einfachen gemeinsamen Mittagessen. Die Kinderkirche richtet sich an Kinder ab drei Jahren, jüngere Geschwisterkinder sind ebenfalls willkommen. Kinder ab Grundschulalter können auch gerne ohne Begleitung eines Erwachsenen teilnehmen.

Die Kinderkirche findet statt am:

- 21. September: Auf großer Reise
- 26. Oktober: Wer hält den Drachen?
- 16. November: Abraham
- 14. Dezember: Auf dem Weg zur Krippe

Wir freuen uns auf euch!



Gottesdienste der Gemeinde

September 2024

Sonntag, 01.09.2024 - 11.00 Uhr
Gottesdienst für Groß und Klein mit anschließendem Gemeindefest
 Pfarrerin Annabell Ulrich und Kigo-Team
 Orgel: Kyeong Sook Kim

Sonntag, 08.09.2024 - 11.00 Uhr
 Pfarrerin Annabell Ulrich
 Orgel: Kyeong Sook Kim

Sonntag, 15.09.2024 - 11.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
 Prädikantin Gabriele Wegert
 Orgel: Karl-Christoph Neumann

Sonntag, 22.09.2024 - 10.00 Uhr
St. Johann Kronberg
Gottesdienst zur feierlichen Entsendung in den Besuchsdienst
 Pfarrer Lothar Breidenstein und Pfarrer Christian Wiener
 Orgel: Bernhard Zosel

Sonntag, 29.09.2024 - 11.00 Uhr
Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden
 Pfarrerin Annabell Ulrich und Konfis
 Orgel: Kyeong Sook Kim

Oktober 2024

Sonntag, 06.10.2024 - 11.00 Uhr
Erntedankgottesdienst für Groß und Klein mit anschließendem Suppe essen
 Pfarrerin Annabell Ulrich und Kigo-Team
 Orgel: Kyeong Sook Kim

Sonntag, 13.10.2024 - 11.00 Uhr
 Pfarrerin Annabell Ulrich
 Orgel: Karl-Christoph Neumann

Sonntag, 20.10.2024 - 11.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
 Pfarrerin Annabell Ulrich
 Orgel: Karl-Christoph Neumann

Sonntag, 27.10.2024 - 11.00 Uhr
 Prädikantin Cornelia Köstlin-Göbel
 Orgel: Karl-Christoph Neumann

Donnerstag, 31.10.2024 - 19.00 Uhr
St. Johann Kronberg
Gemeinsamer Gottesdienst zum Reformationstag
 Predigt: Dekan Dr. Martin Fedler-Raupp
 Schönberg Brass

Gottesdienste der Gemeinde

November 2024

Sonntag, 03.11.2024 - 11.00 Uhr

Gottesdienst für Groß und Klein mit anschließendem Kirchenkaffee

PfarrerIn Annabell Ulrich und Kigo-Team

Orgel: Karl-Christoph Neumann

Sonntag, 10.11.2024 - 11.00 Uhr

Atempause Gottesdienst zum Thema „Leben in Würde und Geborgenheit- bis zuletzt“ mit anschließendem Umtrunk

Atempause-Team – Referent: Herbert Gerlowski

Klavier: Wiebke Linde/Querflöte: Monika Ohly-Nehren

Sonntag, 17.11.2024 - 11.00 Uhr

Volkstrauertag

PfarrerIn Annabell Ulrich

Orgel: Karl-Christoph Neumann

Mittwoch, 20.11.2024 - 19.00 Uhr

Markusgemeinde Schönberg

Gemeinsamer Gottesdienst zum Buß- und Bettag

Pfarrer Lothar Breidenstein und Pfarrerin Annabell Ulrich

Sonntag, 24.11. 2024 - 11.00 Uhr

Ewigkeitssonntag

PfarrerIn Annabell Ulrich

Orgel: Karl-Christoph Neumann



Die Gottesdienste werden von
Astrid Bardenheier
gehalten.

Samstag, 07.09.2024

10.00 Uhr: Gottesdienst

Samstag, 28.09.2024

10.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zum Erntedank

Samstag, 12.10.2024

10.00 Uhr: Gottesdienst

Samstag, 26.10.2024

10.00 Uhr: Gottesdienst

Samstag, 09.11.2024

10.00 Uhr: Gottesdienst

Samstag, 23.11.2024

10.00 Uhr: Gottesdienst

Erntezeit

Bald werden Erntefeste gefeiert, Altäre geschmückt - Zeit, Gott zu danken für die Fruchtbarkeit der Erde und die große Vielfalt an Nahrungsmitteln, die uns hier fast unbegrenzt zur Verfügung stehen. Dank auch den vielen Menschen, vor allem in den südlichen Regionen der Welt, die allerdings oft unter prekären und gesundheitsgefährdenden Bedingungen Früchte und Gemüse für Großgrundbesitzer und Konzerne anbauen und ernten, aber kaum davon leben können. Mir fällt dazu ein eher harmloses Gleichnis ein (Lukas 12, 16-21), wo Jesus vor Habgier warnt.

„Ein reicher Gutsbesitzer hatte eine besonders gute Ernte gehabt. „Was soll ich nur tun?“ überlegte er. „Ich weiß nicht, wo ich das alles unterbringen soll! Ich hab's“ sagte er, „ich reiße meine Scheunen ab und baue größere! Dann kann ich das ganze Getreide und alle meine Vorräte dort unterbringen und kann zu mir selbst sagen: Gut gemacht! Jetzt bist du auf viele Jahre versorgt und kannst dir Ruhe gönnen! Iss und trink nach Herzenslust und genieße das Leben!“ Aber Gott sagte zu ihm: „Du Narr, noch in dieser Nacht musst du sterben! Wem gehört dann dein Besitz?“ Und Jesus schloss: „So geht es allen, die nur für sich selbst Reichtümer sammeln, aber in den Augen Gottes nicht reich sind.“

Das könnte für uns bedeuten: Reichtum, nicht nur an Lebensmitteln, verpflichtet uns zum fairen Handel, zur gerechten Entlohnung der Arbeiter, Landwirte und Erntehelfer, zur Wertschätzung der Güter der Erde und nicht zuletzt zur Bereitschaft zu teilen und zu danken. Es ist auch weiter wichtig, alle Organisationen zu unterstützen, die sich, wie z.B. BROT für die WELT, seit Jahrzehnten für eine gerechtere Welt einsetzen.

Renate Witzlau

Mitmachen beim „Gartentag“ am 5. Oktober 2024

Das Gelände rund um unsere kleine Kirche ist groß und schön – aber auch teilweise verwildert. Wir wollen daher an einem Samstagvormittag die Flächen rund um die Kirche wieder ansehnlicher machen.

Alle Freiwilligen sind herzlich willkommen. Gerne können Gartengeräte wie Rechen, Schaufeln, Hecken- Baum- und Rosenscheren mitgebracht werden. Wir freuen uns über jede helfende Hand!

Wir treffen uns am **Samstag, 5. Oktober von 10.00 - 14.00 Uhr**. Im Anschluss gibt es eine leckere Suppe. Bei Dauerregen lassen wir die Aktion ausfallen.

Rückfragen beantwortet gerne Frau Lind im Gemeindebüro.

Unser Flötenensemble sucht Verstärkung

Seit vielen Jahren besteht inzwischen das Blockflöten-Ensemble und hat nicht nur uns persönlich, sondern auch viele Gottesdienste bereichert. Da unser Kreis altersbedingt kleiner geworden ist, (zu klein), würden wir uns über neue Mitglieder sehr freuen, um wieder die wunderschönen 4- oder 5-stimmigen Sätze spielen zu können.

Wer sich angesprochen fühlt, Sopran- oder F-Alt-Flöte relativ mühelos spielt, also notensicher ist, wird sich bei uns wohlfühlen und den Klang in der Kirche genießen. Unser Repertoire ist inzwischen sehr umfangreich geworden – sehr gerne spielen wir Stücke aus der Renaissance-Zeit, der „Hoch-Zeit“ der Blockflöten-Musik, aber auch modernere Kompositionen, passend zum jeweiligen Anlass und Jahreszeit.



Unsere nächste Probe in der evangelischen Kirche Oberhöchstadt findet am Donnerstag, den 26.09.2024 um 15.30 Uhr, statt. Nur Mut! Schauen Sie einfach vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

Kontakt: Renate Witzlau (r.witzlau@web.de).

Konzert in der Kirche am 6. Oktober, 17.00 Uhr

Es ist für ein größeres Orchester gar nicht so einfach, geeignete Probenräume zu finden, wenn man mal ein Probenwochenende veranstalten will! Und da ich einerseits in diesem Orchester mitspiele, andererseits auch in der Kita Anderland arbeite, habe ich beim Kirchenvorstand angefragt, ob wir an einem Wochenende in der Kita proben dürfen. Und als Dankeschön, möchten wir gerne in der Kirche ein Konzert spielen.

Wer sind wir eigentlich? MGO – das steht für Mixed Generation Orchestra. Das MGO ist das sinfonische Blasorchester der Musikschule Oberursel und wir sind tatsächlich vom Alter her sehr gemixt: vom Teenager bis 60++ ist alles vertreten. An dem Probenwochenende arbeiten wir, teils in Registerproben, sehr intensiv für ein Konzert, das wir am Wochenende darauf gemeinsam mit Musikerinnen und Musikern aus den Partnerstädten von Oberursel geben werden. Falls Ihnen also unsere Darbietung gefallen hat, können Sie das Konzert noch einmal genießen!

Henrike Pucher

Danke

Liebe Anne,

das Redaktionsteam bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht Dir Gottessegen auf deinen neuen Wegen.

Wir hoffen, dass du möglichst oft so glücklich bist, wie du auf dem Foto aussiehst.

Das Redaktionsteam



Ökumenische Adventsfeier am 2. Dezember 2024

Traditionell findet am Montag nach dem 1. Advent die ökumenische Adventsfeier statt. Sie findet in diesem Jahr am 02.12.2024 ab 19.00 Uhr in der evangelischen Kirche Oberhöchstadt statt. Während sich unsere Gemeinde um das leibliche Wohl sorgt, gestaltet die katholische Gemeinde St. Vitus die adventliche Liturgie.



Rote Taschen für die Schwalbacher Tafel

Auch dieses Jahr möchte die Schwalbacher Tafel ihren Familien zu Weihnachten eine rote Tasche mit besonderen Lebensmitteln überreichen. Die leeren Taschen liegen ab Anfang November in unserer Kirche aus und dürfen z.B. mit Gebäck, Stollen und Kaffee sowie haltbaren und verpackten Lebensmitteln gefüllt werden. Die gefüllten Taschen können bis zum 3. Dezember 2024 wieder in der Kirche abgegeben werden.

Im letzten Jahr konnten wir viele liebevoll gefüllte Taschen zur Schwalbacher Tafel bringen und die Freude der Ehrenamtlichen, die die Tüten in Empfang genommen haben, war berührend. Wir freuen uns, wenn sich auch dieses Jahr viele Oberhöchstädter an dieser Aktion beteiligen!

Nähere Informationen zur Schwalbacher Tafel finden sich auf der Homepage www.tafel-schwalbach.de.

Abschiedsgottesdienst der Bergkristallkinder am 7. Juli 2024

In der Bergkristallgruppe haben wir uns mit dem Thema „Abschied“ beschäftigt, denn für die Kinder, die in die Schule kommen, ist nun die Zeit gekommen, von der Kita Abschied zu nehmen. Die Kinder konnten sehr gut beschreiben, was für sie der Abschied bedeutet:

- # Abschied heißt, man geht von jemandem oder von einer Gruppe weg.
- # Der Kindergarten ist dann nicht mehr da. Auch einige Freunde sind dann nicht mehr bei einem, manche kommen aber mit in die Schule.
- # Es ist gut, wenn man jemanden hat, der für einen da ist und der auf einen aufpasst.
- # Abschied kann sich traurig anfühlen, man kann sich aber auch auf das Neue freuen.



Jedes Kind hat seine Gefühle beschrieben und sich überlegt, welche Farbe dazu passt. Beim Gottesdienst haben die Kinder ihre Gedanken zum Abschied gesagt und rund um eine Decke mit dem Anderlandmotiv ihre bunten Tücher gelegt.

Anschließend hat die Gemeinde noch gute Wünsche für die Kinder gesammelt. Diese wurden aufgeschrieben und an eine große Tür geklebt, die Frau Schlemme mit den MiGo-Girls gestaltet hatte.



Durch diese Tür, die symbolisch für den Abschied stand, sind die Kinder dann gegangen. Zum Schluss hat die Pfarrerin, Frau Ulrich, noch einen Segen für die Kinder gesprochen.

Für das Anderland-Team,
Henrike Pucher

Kreativ-Woche „Arbeiten mit Speckstein“: Ein voller Erfolg!

15 kleine und große Künstlerinnen und Künstler wurden nicht müde, mit viel Kreativität und Fleißarbeit kleine Kunstwerke zu schaffen.

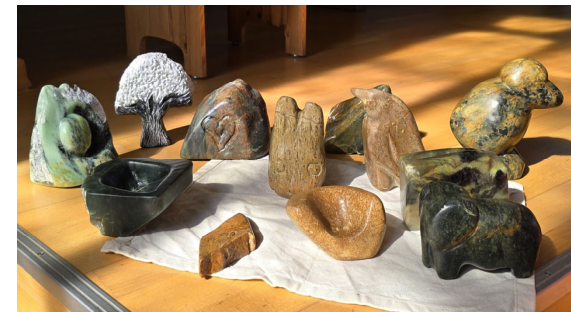
Es war so schön, bei Sonnenschein und blauem Himmel während der Sommerferien gemeinsam unter den großen Bäumen im Kirchgarten zu arbeiten.

Ein Paar der Teilnehmerinnen und Teilnehmer kannten sich noch vom vergangenen Jahr und einige Neue fanden schnell Anschluss. Die Initiatorin Renate Witzlau stand bei Bedarf stets mit Rat und Tat zur Seite und verwöhnte in den Pausen mit leckerem Gebäck und frischen Getränken. Es wurde miteinander beraten, gelacht, gegenseitig geholfen, und die Zeit verging jeden Tag viel zu schnell.



Letzen Endes verzauberte sich jeder einst matte und formlose Stein, nach Vollendung der Formgebung durch feilen, ritzen sowie eifrigem schleifen und polieren zu einem Prachtexemplar voller Glanz und Einzigartigkeit in Farbe, Struktur und Textur.

Alle Kursteilnehmerinnen und Teilnehmer freuen sich schon heute auf den nächsten Termin, in den Sommerferien 2025, mit faszinierenden Steinen, tollen Ideen und neuen Herausforderungen, die wieder zu kleinen Kunstwerken werden.



Vielen Dank an: Florian, Johanna, Eren, Erol, Helena, Luina, Leonas, Cécile, Emma, Sarah, Laura, Louise, Kirsten, Momo für diese wundervolle Zeit!

Jutta Georg

Theaterspiel in den Herbstferien

Langeweile in den Ferien? Das muss nicht sein, wenn man in einer Gruppe Spaß am Theaterspielen haben möchte. Geplant ist eine aufgepeppte Version des Märchens von den Bremer Stadtmusikanten, wo der Hahn ein Star werden möchte und sich bei DSDS bewirbt.

10 Mitspieler/innen werden gebraucht, die **vom 14. - 25. Oktober 2024** jeweils von Montag bis Freitag am Nachmittag ab 15.00 Uhr drei Stunden Zeit mitbringen, um in der evangelischen Kirche in Oberhöchstadt zu proben, Kulissen zu malen und in den Pausen zu futtern. Die Aufführung ist dann für Samstag oder Sonntag, 26. oder 27.10.2024, geplant.

Jugendliche ab 10 Jahren sind herzlich willkommen. Wer mitmachen will, weitere Infos braucht oder sich bis zum 1. Oktober 2024 anmelden möchte, kann dies unter: r.witzlau@web.de tun.



Einladung zum Krippenspiel

Wieder ist eigentlich noch g a n z viel Zeit bis Weihnachten. Erst kommen noch die Herbstferien, aber Mitte November wollen wir uns schon zusammensetzen, um ein Krippenspiel für den Heiligen Abend zu planen.

Wenn ihr Zeit und Lust habt, mitzumachen - die Sprecherrollen können Kinder im Schulalter (6 - 12 Jahre) übernehmen – dann meldet euch bis zum 14.11.2024 an: r.witzlau@web.de. Vermerkt im Betreff bitte „Krippenspiel“.

Das erste Treffen zum Kennenlernen ist am **Samstag, 16. November 2024 um 16.00 Uhr** in der evangelischen Kirche Oberhöchstadt.

Die weiteren Proben finden immer samstags von 16.00 - 17.30 Uhr in der evangelischen Kirche in Oberhöchstadt statt.

Wir freuen uns auf euch!

„Frischer Wind“ – Kinder-Bibel-Tag am 28. September 2024

Auch in diesem Jahr lädt ein Team aus verschiedenen Gemeinden unseres Nachbarschaftsraums wieder zum gemeinsamen



Kinder-Bibel-Tag

am Samstag, 28. September 2024 von 9.15 bis 12.30 Uhr

in der Evangelischen Markus-Gemeinde Schönberg
Friedrichstraße 50, 61476 Kronberg-Schönberg ein.

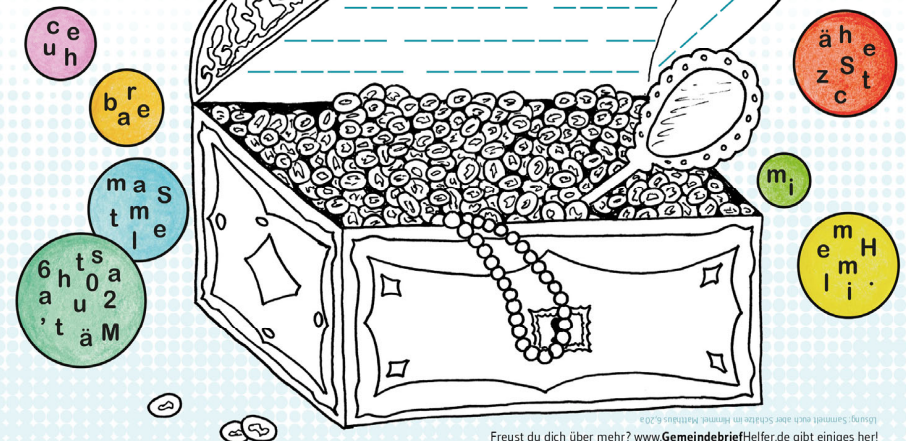
Passend zum beginnenden Herbst lautet das Motto „Frischer Wind“. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf der Musik: Auch Kantor Bernhard Zosel aus Kronberg ist mit an Bord. Übrigens: Dank großzügiger Spenden ist die Teilnahme kostenlos!

Kinder von ca. 6 - 10 Jahren können sich sofort anmelden (lassen) unter: kinderbibeltag2024@gmail.com.

Schatzsuche

In dieser Schatzkiste erinnert ein Spruch aus der Bibel, wo wir unsere Schätze sammeln sollen. Versuche die Buchstaben-Blasen in der richtigen Reihenfolge im Schatzkisten-Deckel einzutragen. Anschließend kannst du die Schatztruhe ausmalen.

Viel Spaß dabei!



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Zeit zu ernten und zu genießen, Zeit zu danken und abzugeben

Herbst: Orange leuchten Kürbisse, gelb leuchten Sonnenblumen und rot die Hagebutten - eine Zeit der kräftigen Farben. Eine Zeit zu ernten und zu sammeln. Trauben, Pilze und Maronen zum Beispiel. **Die Natur gibt und gönnt.** Aus Trauben wird Wein hergestellt, dem auf Weinfesten gefrönt wird. Besonders der Federweiße ist süffig! Herbst – eine Zeit zu ernten, genießen und zu feiern. **Eine Zeit der Fülle.** Es ist Zeit, „danke“ zu sagen für die Lebensmittel, die wir essen dürfen: Gott, der Schöpferin, zu danken und den Menschen, die schufteten für die Ernte. Glücklicherweise, wer etwas davon abbekommt!

Schnitt: Nicht alle Menschen können an der Fülle der vorhandenen Nahrungsmittel teilhaben. Leider hat jeder zehnte Mensch auf der Erde nicht genug zu essen. Diese Information kommt von Brot für die Welt, der Hilfsorganisation der Evangelischen Kirche in Deutschland. Brot für die Welt unterstützt zum Beispiel Menschen in ostafrikanischen Ländern, wo Dürren Ernteauffälle bedingen und Überschwemmungen Hab und Gut kleinbäuerlicher Familien vernichten.

Das ist bitter! Diese Wetterextreme sind Folgen der Klimakrise, die hauptsächlich von den Staaten des globalen Nordens verursacht wurde und wird. Die Länder des globalen Südens haben weniger zur Klimakrise beigetragen und müssen deren Folgen stärker als die Staaten des globalen Nordens ausbaden. In manchen dieser Länder müssen Menschen hungern. Das ist sehr ungerecht! Vor allem Kinder leiden unter dem Hunger, schränkt der Nahrungsmangel doch ihre Entwicklung ein.

Was kann der oder die Einzelne an diesen Verhältnissen verändern? Wenig, oder? - Ich habe gerade 75 € an Brot für die Welt überwiesen. Mit dieser Spende kann die Hilfsorganisation 100 Familien in Ostafrika je ein Kilogramm Bohnensamen schenken. Die Familien können das Gemüse anbauen und hoffentlich satt werden davon. Immerhin. **Mögen Sie auch (ab-)geben und sättigen?** Hier die IBAN von Brot für die Welt: DE 10 1006 1006 0500 5005 5005 00. Auch ein kleinerer Betrag hilft!

Doris Werner

Die Ährenleserinnen



Es ist Erntezeit. Bis in die Abendstunden hinein wird gearbeitet, denn es gilt die Ernte einzubringen, solange das Wetter günstig ist. Das Wetter hat in diesem Jahr für eine große Ernte gesorgt. Im Hintergrund ist das Getreide zu hohen Haufen aufgeschichtet. Dort wartet es auf den Abtransport in die Scheunen des Bauernhofs, der ebenfalls im Hintergrund gut zu erkennen ist.

Das Feld ist sehr groß. Es muss einem wohlhabenden Bauern gehören – keinem der Kleinbauern, deren Felder gerade ausreichen, um die eigene Familie zu ernähren. Viele der Arbeiter, die zu sehen sind, werden diese Kleinbauern und ihre Familien sein, die als Lohnarbeiter ihr Einkommen aufbessern. Ein Reiter auf seinem Pferd beobachtet die Arbeiten.

Zweifelloos ist die Arbeit schwer. Die Rücken der Männer, die das Korn schon auf dem Feld dreschen, sind gebeugt. Ihre Arbeit hat schon bei Tagesanbruch mit dem Schneiden der Ähren begonnen. Auch die Frauen arbeiten schon seit Stunden und sind immer noch mit dem Bündeln und Zusammentragen des Getreides beschäftigt.

Im Vordergrund sind drei Frauen zu sehen. Sie arbeiten bereits im Schatten auf einem schon abgeerntetem Teil des Feldes. Diese Frauen gehören zu den Armen im Dorf. Sie suchen nach zurückgelassenen Ähren und berufen sich dabei auf das ungeschriebene Gesetz der Nachlese. Sie leben davon, was die Landarbeiter bzw. der Bauer übriggelassen hat. Wie „reich“ ihre Ernte sein wird, bestimmt der Besitzer. Er legt fest, was für sie liegen bleiben soll. Mit viel rechnen die drei Frauen wohl nicht. Mehr als zwei Schürzentaschen voll oder einige magere Garben, die man vorne rechts erkennt, wird es nicht werden.

Jean-François Millet hat das Bild 1857 fertiggestellt. Es bezieht sich auf das Leben der französischen Landbevölkerung und greift Themen auf, die heute unverändert aktuell sind.

Es ist eindeutig, dass auf den Ährenleserinnen das Augenmerk liegt. Sie symbolisieren die Armen, Alten und Fremdlinge in der Gemeinschaft, deren Rechte bereits im Alten Testament thematisiert wurden. In 3. Mose 9 + 10 steht geschrieben: „Wenn du dein Land aberntest, sollst du nicht alles bis an die Ecken deines Feldes abschneiden, auch nicht Nachlese halten. Auch sollst du in deinem Weinberg nicht Nachlese halten noch die abgefallenen Beeren auflesen, sondern dem Armen und Fremdling sollst du es lassen; ich bin der Herr, euer Gott.“

Gott verpflichtet uns also, bewusst Teile unserer Ernte den Armen und Fremdlingen zu überlassen. Das gehört sich einfach so in einer christlichen Gemeinde - einer christlichen Gesellschaft! Das macht die christliche Gesellschaft aus. Die Schwächsten auszugrenzen ist eben nicht Gotteswille. Gott legt aber nicht verbindlich fest wie weit der Abstand bis zu den „Ecken des Feldes“ sein muss! Es bleibt unserer Entscheidung überlassen, wie weit wir diesen Abstand definieren – wie weit wir zur Abgabe unseres „Ernteertrags“ bereit sind.

Was mir an diesem Bild besonders gefällt, ist die Würde, die von jedem einzelnen Menschen auf diesem Bild ausgeht. Millet gesteht diese Würde jeder Person auf seinem Bild zu. Gerade auch den Landarbeitern im Hintergrund. Sie sorgen mit ihrer harten Arbeit dafür, dass die Versorgung der Menschen in den Städten gesichert ist. Denn wir können nur verteilen, was wir geerntet haben. Damit schließt sich (nicht nur der malerische) Bogen zur Natur. Allein von ihr hängt der Ernteertrag ursächlich ab. Deshalb danken wir Gott.

Gabriele Hildmann



Engel gesucht!

Wir suchen nach engagierten Menschen, die Freude daran haben, sich zu unterhalten, vorzulesen, zu basteln, kleine Spaziergänge oder auch Ausflüge mit unseren Senioren und Seniorinnen zu unternehmen.

Anderen Menschen ein bisschen Zeit schenken!

Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie jung oder alt, den Umgang mit älteren dementiell veränderten Menschen gewohnt sind oder nicht. Ehrenamtliches Engagement für Menschen mit Demenz hat viele gute Seiten:

Es soll die Angehörigen entlasten, sorgt für Abwechslung bei den Pflegebedürftigen und bereichert auch diejenigen, die sich engagieren.

Wenn Sie sich für diese wertvolle Beschäftigung interessieren, werden Sie doch

ehrenamtliche Demenzpatin / Demenzpate!

Natürlich werden Sie von uns in Fortbildungseinheiten für die Tätigkeit qualifiziert.

Sprechen Sie uns einfach an!

[Ansprechpartner für „Engel gesucht“](#)

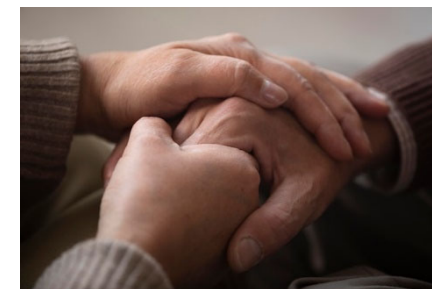


Wilhelm-Bonn-Str.5
61476 Kronberg

Anja Schreher
Gerontopsychiatrische Pflegefachkraft
Telefon: 06173-92630

anja.schreher@diakonie-kronberg.de

Demenz@diakonie-kronberg.de



Kirchenvorstand: Sabine Lüpke-Meyer (Kirchenvorstandsvorsitzende), Pfarrerin Annabell Ulrich (stellvertretende Vorsitzende), Stefan Aschke, Ursula Löber, Inge Meyer, Christiane Schlemme, Renate Witzlau

Konfirmandenunterricht: Dienstags, ab dem 27.08.24 um 16:00 Uhr

Seniorenkreis: Treffen jeden ersten Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr.
Kontakt: Uta Wendt (06173/61835) und Christel Ludig (06173/64253)

Besuchsdienstkreis: Petra Flössel, Ursula Jüngst

Kinderkirche-MiGo: Einmal monatlich am Samstagvormittag für Kinder ab dem Kindergartenalter; Kontakt: Laura Weber (06173/324940)

Team für das Kinderprogramm:
Emma, Ida, Melissa und Christiane Schlemme

Erwachsenenbildung und Spiritualität:
Kontakt: Renate Witzlau (06173/965797) und Hildegard Kaiser (0176/430 340 12)

Team für die Atempause-Gottesdienste:
Kontakt: Renate Witzlau (06173/965797)

Ökumenisches Team für den Weltgebetstag am 1. Freitag im März:
Kontakt: Elsbeth Raczek (0157/38309374)

Arbeitskreis Ökumene: Stefan Hans, Ursula Löber, Margit Flach, Gabriele Hildmann, Christiane Pless

Jubilate-Chor der Gemeinden Oberhöchstadt und Schönberg:
Proben dienstags um 19.15 Uhr in der Markus-Gemeinde Schönberg.
Kontakt: Elisabeth Stoll (01575/2123645)

Blockflöten-Ensemble:
Proben donnerstags um 15.30 Uhr im Anbau., Albert-Schweitzer-Str. 4
Kontakt: n.n.

Schönberg Brass:
Kontakt: Carsten Giegler

Neues Orchester Kronberg (NOK)
Kontakt: Gisela v. Tettau (0152/05636253) NOKStrings@googlemail.com

Redaktion und Mitarbeit an diesem Gemeindebrief:
Annabell Ulrich, Jan Busse, Gabriele Hildmann, Henrike Pucher, Doris Werner, Renate Witzlau

Evangelisches Pfarramt Oberhöchstadt
Albert-Schweitzer-Str. 4
Tel.: 06173-9978774
kirchengemeinde.oberhoechstadt@ekhn.de

Sekretariat: Sonja Lind

Bürozeiten: Mi. + Fr. 9.00 - 11.30 Uhr

Homepage:
ev-kirchengemeinde-oberhoechstadt.de

Spendenkonto:
IBAN: DE57 5019 0000 6000 6985 61
BIC: FFVBDEFF
(bitte auf dem Überweisungsträger immer RT 3622 angeben!)

Pfarrerin:
Annabell Ulrich
Mobil: 0175 140 58 25
E-Mail: Annabell.Ulrich@ekhn.de

Kirchenvorstandsvorsitzende:
Sabine Lüpke-Meyer:
Mail: sabine.luepke-meyer@ekhn.de



Evangelische Kindertagesstätte Anderland
Albert-Schweitzer-Str. 2
Leiterin: Henrike Pucher
Tel. 06173-63712
kita.anderland@arcor.de

Förderverein Anderland e.V.
anderland.foerderverein@gmail.com
IBAN:DE41 5125 0000 0008 0038 40
BIC: HELADEF1TSK

Ökumenische Diakoniestation Kronberg (Krankenpflege)
Johanna-Haag-Haus,
Wilhelm-Bonn-Str. 5
Tel. 06173-4552 + 9263-0
Sprechzeiten: Mo bis Do 8.00 -15.00 Uhr

Förderverein der Ökumenischen Diakonie Kronberg und Steinbach
IBAN:DE05 5007 0010 0718 7180 00
BIC: DEUTDEFF

Organist:
Karl-Christoph Neumann
karlchrisneumann@web.de

Chorleiterin:
Elisabeth Stoll
Elisabeth.stoll@gmail.com

Seniorenstift Altkönig
Astrid Bardenheier
06196 201-129
astrid.bardenheier@dekanat-kronberg.de

Telefonseelsorge: 0800-1110111

Impressum

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Oberhöchstadt, Layout und V.i.S.d.P.: Kirchenvorstand — Albert-Schweitzer-Str. 4, 61476 Kronberg